Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! SÜDLICHES WEINVIERTEL

Bericht über die

Umsetzungsphase

X Weiterführungsphase I

Zwischenbericht

X Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.05.2022 – 30.04.2025

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Südliches Weinviertel
Geschäftszahl der KLAR!	C060659
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalentwicklungsverein Südliches Weinviertel
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 13 Gemeinden 25.000 Die Kleinregion Südliches Weinviertel besteht aus den 13 Gemeinden Auersthal, Bad Pirawarth, Ebenthal, Gaweinstal, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf, Prottes, Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf, Zistersdorf. Die Kleinregion Südliches Weinviertel liegt in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf, etwa 20 Kilometer nordöstlich der Wiener Stadtgrenze am Übergang des Weinviertels ins Marchfeld.
Website der KLAR!:	www.weinviertel-sued.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	 Prof. Knesl-Platz 1, 2222 Bad Pirawarth Mo - Fr 9:00-12:00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	 Alexander Wimmer Alexander.wimmer@weinviertel-sued.at +43 664 73550167 Der Manager Alexander Wimmer hat eine Höhere Lehranstalt für Tourismusberufe mit Schwerpunkt Tourismus-Management absolviert. Er besitzt mehrjährige Erfahrung im mittleren Management, eine ausgezeichnete Aus- und Weiterbildung in der Projektabwicklung und verfügt über ein umfangreiches Netzwerk an Personen, Organisationen und Institutionen innerhalb und außerhalb der Region. 20 Regionalentwicklungsverein Südliches Weinviertel
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

In der Region Südliches Weinviertel sind klimatische Veränderungen, wie der Anstieg der Durchschnittstemperatur, vermehrte Wetterextreme (Starkregen), der Rückgang der Frosttage sowie die zunehmende Zahl der Hitzetage, deutlich spürbar. Daher sehen die regionalen Akteure in Politik, Wirtschaft und Verwaltung es als notwendig und konsequent an, den Umgang mit diesen aktuellen und noch zu erwartenden Veränderungen auf regionaler Ebene durch proaktives und vorausschauendes Planen und Handeln zu erleichtern.
Neben den immer noch erforderlichen Maßnahmen zum Klimaschutz, werden ausreichend Maßnahmen zur Nutzung der Chancen aus den klimatischen Veränderungen und zur Minderung der negativen Folgen gesetzt. Die Gemeinden und die Region haben die Rahmenbedingungen für einen „niederschwelligen" Zugang zu klimawandelkonformem Verhalten geschaffen.
Die Region der kurzen Wege ist ein Synonym für Lebensqualität und ermöglicht ein Erreichen der notwendigen Nahversorgung und Daseinsvorsorge zu Fuß oder per (Elektro-)Rad innerhalb einer Viertelstunde und bietet dort, wo das nicht möglich ist, ein gut ausgebautes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Entlang der gut ausgebauten und gekennzeichneten Rad- und Fußwege gibt es ausreichend Beschattung, kühle Rastplätze. Aber auch Unterstellmöglichkeiten bei plötzlichem Regen.
Arbeitsplätze in der Region entstehen und notwendige Pendelzeiten werden verkürzt. Elektromobilität, Car-Sharing und Fahrgemeinschaften sind alltäglich.
Die Bodenversiegelung wird durch Nutzung von Leerständen und Bauen im Zentrum möglichst geringgehalten. Die Bodenerosion wird durch angepasste Landwirtschaft hintangehalten. Es gibt große Flächen von Windschutzgürteln, Hecken und Blumenwiesen in den Gemeinden. Im Regionsgebiet befinden sich 501 Anlagen, das entspricht einer geschützten Fläche von 3.762 ha, 9% der Gesamtfläche.
Die Ortszentren sind durch belebte, gut beschattete Plätze und Begegnungszonen wieder attraktiv für Geschäfte und bieten Raum für angenehme Begegnungen und sozialen Austausch. Alle Generationen fühlen sich wohl. Die zunehmende Hitze ist durch gut durchdachte und umgesetzte Anpassungsmaßnahmen kein Problem für die Bevölkerung.
Die Wertschätzung regionaler Produkte und das Bewusstsein für die Qualität regionaler Waren erleichtert die Kaufentscheidung. Wer regional kauft, schont das Klima, spart Wege, sichert Arbeitsplätze und kommt in den Genuss der persönlichen Betreuung und Verantwortung der Wirtschaft vor Ort. Die Region hat einen hohen Anteil an biologischer Landwirtschaft, auch die Gemeinden arbeiten pestizidfrei.
Das Museumsdorf Niedersulz ist ein Kompetenzzentrum für Phänologie. Die Bevölkerung ist geschult und sensibilisiert. KLAR-Hecken unterstützen diesen Prozess. Die HTL Zistersdorf mit dem Schwerpunkt innovative Gebäudetechnik bildet anerkannte Experten zu ökologischer Gebäudeklimatisierung aus. Die Wetterstation Nexing (Sulz im Weinviertel) dokumentiert die klimatischen Veränderungen für strategische Nutzung.

Weinbau und Landwirtschaft sind an die veränderten klimatischen Bedingungen angepasst. Neue Reb- und Getreidesorten sind hitze- spätfrost- und gegen neue Schädlinge resistent. Die Bewirtschaftungs- und Produktionsabläufe sind entsprechend angepasst. Der Biodioversitätsgedanke wird gelebt, die Landwirtschaft ist angepasst und die Landwirte der Region sind bereit sich an die Änderungen anzupassen und sich ständig weiterzubilden. Blumenwiesen und Blühstreifen sind eine Selbstverständlichkeit geworden. Bäume, Feuchtwiesen und Hecken sind gepflanzt und prägen die Region. Die Kellergassen und Kellerröhren (konstant 10° – 12°) erhalten als Orte der Abkühlung im Sommer eine neue, touristische Bedeutung und Belebung.
Im Rahmen der „gesunden Region“ wurden bestimmte Akteure auf den Umgang mit zunehmenden Hitzetagen geschult. Es gibt entsprechende Katastrophenschutzpläne und Vorkehrungen. Das Thema Hitze wurde thematisiert und ein Ratgeber in verschiedenen Sprachen für verschiedene Generationen aufgelegt, um die Bevölkerung an die zunehmende Hitze anzupassen und deren Gesundheit zu erhalten. Auch die Kindergartenkinder und Schulen wurden darauf sensibilsiert.
Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung ist gesichert. Die Bevölkerung ist über „neue“ Krankheiten durch Insekten und Überträger aus südlichen Gefilden, die nun hier leben können, informiert.
Der Schutz vor Überflutungen bei Starkregenereignissen ist entsprechend ausgebaut. Bewässerungssysteme für Trockenperioden sind erprobt und vorhanden. Der Wald wird den geänderten Bedingungen entsprechend innovativ bewirtschaftet und als Sauerstoffquelle erhalten. Freizeit- und Naturräume sind für die Bevölkerung schnell erreichbar und bieten Abkühlung und Erholung.
Volks- und Mittelschulen sind in den Prozess involviert. Sie wurden durch ein spezielles Projekt mit Unterrichtsmaterialen versorgt und deren Bewusstsein für den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung beginnt in jungen Jahren. Die Klimawandelanpassungsmodellregion hat ein kompetentes Management, das die strategisch treibende Kraft für Anpassungsmaßnahmen in der Region ist. Die Gemeinden und die relevanten Akteure sind vernetzt und gut informiert. Die Kommunikationskanäle der KLAR! Südliches Weinviertel werden optimal genutzt und aktuell gehalten.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Nach mehreren Jahren Laufzeit konnte ein sehr gutes Netzwerk aufgebaut werden. Das Netzwerk erweitert sich ständig. Das KLAR! Management sieht sich als Vernetzter in der Region und das Netzwerk ist das wichtigste Instrument für die KWA. Viele Kooperationen sind gelungen und immer weiter ausgebaut worden. Das Netzwerk ist mittlerweile sehr gut aufgestellt. Ich möchte die Akteure nach den Maßnahmen gliedern, um eine bessere Übersicht zu gewährleisten:

1. Maßnahme: Raumordnung: Leerstandsmanagement & Zentrumsentwicklung:
   Der KLAR! Manager sitzt in der Steuerungsgruppe der LEADER Weinviertel Ost zu diesem Thema, wo sich Vertreter der 4 Regionen im Weinviertel plus regionale Steakholder zusammengeschlossen haben. Eine Zusammenarbeit mit einem regionalen Baubüro hat sich ergeben und es wurde gemeinsam ein Forschungsprojekt bei der NÖ Wohnbauforschung eingereicht. In Velm-Götzendorf wurde ein partizipativer Prozess mit der Bevölkerung unter Anleitung der Firma NonConForm gestartet inkl. Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ. Dieser wurde ausgebaut. Die Region steht im engen Austausch mit regionalen ImmobilienvertreterInnen und der Baubranche. Ebenso mit dem Büro Im-Plan-Tat vertreten durch Martina Scherz und dem Büro Tilia vertreten durch Susanne Staller. Ebenso steht die Region im engen Austausch mit dem BMK und dem BML. Ebenso mit verschiedenen Abteilungen des Landes Niederösterreich.

2. Maßnahme: Wasser: Wir schau'n auf unser Wasser:
   Diese Maßnahme steht noch am Anfang der Umsetzung. Gemeinsam mit den Gemeinden werden die Ansprechpartner nach und nach erhoben.

3. Maßnahme: Bauen und Wohnen: Infostelle für Klimafittes Bauen & Sanieren:
   In diese Maßnahme sind alle Gemeinden eingegliedert und die Beratung findet nicht nur im Regionsbüro statt, sondern wandert durch die Ortschaften. Auch hier gibt es eine Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ. Ebenso mit regionalen Baumeistern, Architekten und Immobilienmaklern. Weiters eine Kooperation mit der Universität und einer Studentin, die das Thema im Rahmen einer Masterarbeit erforschen und ausarbeiten wird.

4. Maßnahme: Bauen und Wohnen: Umwandlung von Hitzeinseln in Erholungsräume:
   Bei dieser Maßnahme konnte eine Zusammenarbeit mit Natur im Garten generiert werden. Ebenso mit einem neuen Verein in der Region, dem Verein Grüneres Leben, darüber hinaus mit einigen Umweltgemeinderäten und der Firma Meine Blumenwiese. Die NÖ Energieberatung und ebenso die Natur im Garten Beratung wird von den Gemeinden herangezogen. Hier wird auch mit Landschaftsplanern und Kulturtechnikern gearbeitet. Eine Raumplanerin interessiert sich auch für die gemeinsame Umsetzung dieses Themas.

5. Maßnahme: Grünräume: Anlage von ökologischen Versickerungsflächen:
   Bei dieser Maßnahme konnte eine Zusammenarbeit mit Natur im Garten generiert werden. Darüber hinaus mit einigen Umweltgemeinderäten und der Firma Meine Blumenwiese. Mit Thema Natur wurde die Ausstellung Ordentlich Schlampert in die Gemeinden geholt. Ebenso mit dem Verein Grüneres Leben und diversen Planungsbüros über die NIG-Förderung. Mit Andreas Bertsch, Naturnahes Leben und dem Büro Vlasitz und Zodl wurden Schulungen durchgeführt.

6. Maßnahme: Wasser: Renaturierung von Bächen: siehe Maßnahme 7
7. Maßnahme: Schutz vor Naturgefahren: Erosionsschutz gegen Humusabtrag:
   Maßnahme 6 & 7 werden mittels der Flurplanung und einer Zusammenarbeit von Gemeinden, NÖ Agrarbezirksbehörde und der Abteilung Wasserbau des Landes NÖ umgesetzt. Gewässerverbände, Ortsbauernräte. Zusätzlich konnte eine Zusammenarbeit mit der HUMUS Bewegung initiiert werden. Mit Hilfe der Flurplanung, sowie den Gewässerverbänden und den Berichten aus der Flurplanung wird mit den Gemeinden an verschiedenen Themen gearbeitet. Eine intensive Zusammenarbeit gibt es auch mit der WA3 Land NÖ. Durch die Gewässerkonferenz entstand der Kontakt zu mehr Organisationen und Stakeholdern. Seit neuerem auch Kontakte zur Landwirtschaftskammer und besonders zur Landeskammerrätin der Region. Andreas Bertsch konnte als sehr engagierter gewonnen werden. Teilnhemnde Experten bei der Langen Nacht der Landwirtschaft: Teilnehmende Experten aus den Institutionen: Agrarbezirksbehörde NÖ, Erzeugergemeinschaft Zistersdorf, Humus Bewegung, Verein Boden.Leben, Universität für Bodenkultur, LK NÖ.

8. Maßnahme: Biodiversität: „Phänologie & Allergene Pflanzen“:
   Im Rahmen dieser Maßnahme gibt es eine Zusammenarbeit mit der Meteorologischen Station Nexing und der GeoSphere Austria mit Thomas Hübner und der Firma Lacon. Das Museumsdorf Niedersulz soll dann Zentrum der Schulungen werden. Sulz wurde zum Zentrum der Schulungen ein Kooperation mit dem Museumsdorf wurde erarbeitet. Es wurden zusätzlich noch Stundenbilder für Volks- und Mittelschulen zum Thema KLAR! Hecke ausgearbeitet.

9. Maßnahme: Gesundheit: Gut gerüstet für die Hitze:
   Diese Maßnahme ist eine Zusammenarbeit zweier KLAR! Regionen, daraus wurden Gespräche mit Pflegekraftvermittlern, der Caritas, Hilfswerk etc. geführt. Es gibt darüber hinaus eine Zusammenarbeit mit den Kindergärten in der Region, mit Veranstaltern und der Kontakt zu den Umweltverbänden als Zuständige für Sauberhafte Feste wurde gesucht. Für den Leitfaden gibt es eine Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ, den zuständigen Stellen des Landes NÖ und Kleidungsanbietern für Gemeindearbeiter. Sowie Kontakt zu Seniorengruppen. Für die Einführung der KLARO Box wurde die Projektverantwortliche der RUWI Box beauftragt. Sie führt in jedem Kindergarten einen 50minütigen Workshop durch.

10. Maßnahme: Öffentlichkeitsarbeit:
    Zusammenarbeit mit den Medienverantwortlichen in den Gemeinden wurde aufgebaut und diese Kontakte werden regelmäßig gepflegt. Grafiker aus der Region, sowie ein Webseitendesigner aus der Region wurde gefunden. Drucke werden in Zusammenarbeit mit einer regionalen Druckerei durchgeführt.

    Generell wird darauf geachtet regional produzieren zu lassen. Das Regionsblatt wird über die Bezirksblätter mitverteilt. Ein regionales Filmteam wurde für die Videos beauftragt. Bei den Videos haben nur regionale Akteure mitgemacht. Bei der regionalen Auftaktveranstaltung mit den anderen KLAR! Regionen im Weinviertel wurde das Netzwerk über die Region hinaus erweitert.

11. Maßnahme: RUWI Schulprojekt:
    Dafür konnte ein regionales Projektteam bestehend aus Grafikern und ehemaligen Regionsmanagerin gewonnen werden. Eine Praktikantin unterstütze über den Sommer. Mit diesem Projekt konnte auch der Kontakt zu den Schulen aufgebaut werden. Alle Volks- und Mittelschulen der Region bekomme die Box zur Verfügung gestellt. Bei den Einführungsworkshops wird den LehrerInnen das Thema KWA gleich mittransportiert. Die Boxen wurden von einem regionale Startup, welches mit Holz arbeitet. Für die Materialien wurden regionale Mühlen bzw. Produzenten gewonnen.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	**1**
Titel:	Raumordnung: Leerstandsmanagement & Zentrumsentwicklung

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Ziel des Projekts war es alle vorhandenen Tätigkeiten und Initiativen zu fokussieren und so Synergien zu nutzen und die Thematik anzupacken. Dadurch soll der Bodenversiegelung entgegengewirkt und Leerstände und ungenutzte Flächen aktiviert werden. Dafür wurde ein gemeinsames Positionspapier von 13 Gemeinden zum Thema Leerstand erarbeitet. Aus den begonnenen Projekten wurden Erfahrungen für alle aufbereitet. Das gemeinsame Positionspapier soll auf die Leerstandsthematik aufmerksam machen, die in der Region unterschiedliche Entwicklungen nimmt und nicht nur ein zunehmendes, sondern auch ein politisches Problem ist. Die Thematik soll auch aus der Region hinausgetragen werden. Dazu haben sich die Bürgermeister zusammengetan und Lösungsansätze erarbeitet. Die Beschlüsse der 13 Gemeinderäte untermauern diese. Dieses Vorgehen wurde in 3 Schritten bearbeitet. Im ersten Schritt wurden Erfahrungen gesammelt und der Austausch angeregt. Danach wurden gemeinsame Lösungen und Strategien erarbeitet und das Endergebnis ist eine regionale Handlungsgrundlage für politische Entscheidungen. Nun werden auf der einen Seite Termine bei den zuständigen Stellen im Bund gemacht - Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) Termin: 28.9.2023 ; Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BML)Termin: 11.10.2023. Dabei wird das Positionspapier von Vertreter*innen der Region übergeben. Ein Termin beim zuständigen im Land NÖ LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf wurde angefragt und hat im Februar 2024 stattgefunden Auf der anderen Seite werden die Punkte aus dem Positionspapier die von den Gemeinden selbstbearbeitet werden können in Form von Projekten im Rahmen der Kleinregion und der KLAR! Südliches Weinviertel bearbeitet. Die Ausstellung „Boden gscheit nutzen“ hat in groß-Schweinbarth statt-

	gefunden, es gab eine Eröffnungsfeier und war 4 Wochen lang zu besuchen. Aufgrund des Positionspapiers waren wir Schauplatz von TV-Produktionen und auch die ORF DOKU Österreich Bild wurde in Hohenruppersdorf uraufgeführt. Der Sanierungscoach wurde eingeführt. Es gab zahlreiche Treffen und Kooperationen mit der LEADER Regionen und den anderen KLAR!/Kleinregionen. KLAR Büro wurde immer mehr zur Vermittlungsstelle und zum Kümmerer Büro.
Ziele	Das Projekt in Velm-Götzendorf ist abgeschlossen und wurde für das Folgeprojekt Positionspapier als Grundlage genommen. Das Positionspapier wurde erstellt und wir der Öffentlichkeit sowie den entsprechenenden Stakeholdern zur Verfügung gestellt und öffentlichkeitswirksam begleitet. Die Ausstellung „Boden gscheit nutzen“ hat stattgefunden. Jährlich wird mindestens einmal in der Vorstandssitzung das Thema Leerstand ausführlich erörtert – eine Leerstandskonferenz im großen rahmen hat mit LEADER stattgefunden, zwei im kleinen regionalen Rahmen.
Meilensteine	• KLAR! Büro wird immer mehr zu Vermittlungsstelle • Forschungsprojekt wird begleitet • Bevölkerungsbeteiligung in Velm-Götzendorf wird durchgeführt • Positionspapier wurde ausgearbeitet
Leistungsindikatoren	• Broschüre, Papier mit Learnings aus Maßnahmen ist erstellt • Positionspapier erstellt und versandt • Jährliche Konferenz durchgeführt (Kooperation mit LEADER) • Ausstellung wurde durchgeführt.
Gute Anpassung	Das oberste Ziel dieses Projektes ist es wertvollen Boden nicht mehr zu versiegeln und den Bodenverbrauch zu verringern. Das Hintanhalten der Bodenversiegelung durch die Nutzung von Leerstand ist ein wichtiger Bestandteil. Durch das gemeinsame Positionspapier wurde eine Handlungsgrundlage für zukünftige Entscheidungen getroffen. Das durchgeführte Projekt soll zu einer nachhaltigen Raumentwicklung beitragen. Durch die das gemeinsame Position beziehen wird langfristig „an einem Strang gezogen“ und so können langfristig Erfolge erzielt werden. Besonders folgende Punkte sind für eine nachhaltige Raumentwicklung sehr wichtig: - Erhaltung und Verbesserung der Klimaresilienz o Regulation des Kleinklimas für Mensch und Umwelt o lokaler Wasserrückhalt auf der Fläche - Sicherung der Produktionsfähigkeit des Bodens - Ermöglichung von kurzen Wegen durch die Nutzung innerörtli-

	cher, zentrumsnaher Immobilien und damit Stärkung der Zentren bzw. der bestehenden, innerörtlichen Versorgungsinfrastruktur – Sicherung der Lebensqualität in den ländlichen Gemeinden (durch die Neuinterpretation der Nutzungsmöglichkeiten des Leerstandes, durch funktionierende Ortszentren mit Treffpunkten für die Bevölkerung, durch gemeinsame Initiativen zur Belebung des Ortes, durch das Lösen wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben im Ort und nicht außerhalb (z.B. Altenbetreuung, ...) durch die Stärkung der Dorfgemeinschaft, durch die Sicherstellung des Ortes als resilientes System, ...) Aber nicht nur die Nutzung von leerstehendem Baubestand macht hierfür Sinn, sondern auch die Aktivierung des unbebauten Baulandes im Siedlungsverband und die Nachverdichtung bereits bebauter Flächen.

Maßnahme	**2**
Titel:	Wasser: Wir schau‘n auf unser Wasser

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurden Recherchearbeiten zum Umgang mit Trinkwasser, möglichen Projektpartner und Vorgehensweisen mit dieser Maßnahme gemacht. Es gab mehrere Aktionen zu Thema Wasser. Vor allem wurde der Trinkwassertag begangen. Wasssserspartipps wurde im Regionsblatt veröffentlicht. Im Rahmen des Projekts Trinkwasserweitblick wurde die Maßnahme abgearbeitet. Es wurden 13 Gemeindegespräche geführt. Ein Workshop veranstaltet. Die Wasserversorgung wurde erhoben und mittels Bericht und Grafiken aufbereitet für die EntscheidungsträgerInnen.
Ziele	Ziel war es den EntscheidungsträgerInnen gute Unterlagen und Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft zu bieten. Vorhandenes Wissen von Studien etc. wurden aufbereitet und für die Region sichtbar gemacht. Durch Exkursionen und Beiträge in den Gemeindezeitungen, sowie dem Gewinnspiel mit Fässern wurde die Bevölkerung mitgenommen.
Meilensteine	Alle Meilensteine wurden abgearbeitet. Von Studie, Gespräche, Workshop etc.

Leistungsindikatoren	• Status Quo über Trinkwasserversorgung wurde erhoben • 5 Workshops und Vorträge • 7 Exkursionen • 1 Gewinnspiel
Gute Anpassung	Die Bewusstseinsbildung im Umgang mit dem kostbaren Gut Trinkwasser steht im Vordergrund. Dadurch soll der möglichen Wasserknappheit entgegengearbeitet werden. Erhaltung und Verbesserung der Klimaresilienz bei der Trinkwasserversorgung und im Umgang damit. o Regulation des Kleinklimas für Mensch und Umwelt o lokaler Wasserrückhalt auf der Fläche o Wasserhaushalt o Regenwasserrückhalt im Haushalt

Maßnahme	**3**
Titel:	Bauen und Wohnen: Infostelle für Klimafittes Bauen & Sanieren
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Mit dem Förderkatalog wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen. Mehrere Vorträge wurden veranstaltet und Bauberatungen bearbeitet. Die Masterarbeit wurde ausgeschrieben. Leider hat sich niemand gefunden bzw. der Kandidat hat uns hängen lassen. Bauordner wurde erarbeitet. Es wurde beschlossen diesen digital zur Verfügung zu stellen und auf den Bauämtern Postkarten mit dem QR Code, der zur Webseite führt zur Verfügung zu stellen. Der Förderkatalog wird halbjährlich aktualisiert. Für Gemeinden wurden Lösungen und Experten gefunden, die die Gemeinden bei der Umstellung in Bezug auf Energie unterstützen. Das KLAR! Büro war hier immer eine Anlaufstelle für die Vermittlung von Experten.

Ziele	Ziel ist das Bewusstsein für eine klimafitte und klimawandelangepasste Bauweise in der Region zu schaffen. Mit Hilfe von Unterlagen, Bauordner, gezielten Beratungen und Beratungstagen. Ebenso sollen die Gemeinden unterstützt werden und Bauthemen überprüft und Maßnahmen an die Gemeinden gegeben werden, damit diese auf die zukünftige Entwicklung gut reagieren können und Fehlanpassungen vermieden werden.
Meilensteine	• Weiterführung der Beratungstermine (Betreuung der Anfragen) • Förderkatalog erscheint halbjährlich • Bauordner wurde erweitert, aber digital zur Verfügung gestellt • Begleitung von Schwerpunktgemeinden im Klimawandel
Leistungsindikatoren	• 40 Bauberatungen wurden durchgeführt • 13 Bauberatertage • Bauordner wurde erweitert (digitaler Bauordner) • Förderkatalog erscheint halbjährlich • Veröffentlichen eines Förderkataloges auf der Regionswebseite • 2 Gemeinden wurden begleitet • Das Expertenteam hat 13 Gemeinden überprüft
Gute Anpassung	Maßnahmen zur Sicherstellung des thermischen Komforts Forcierte Anwendung passiver und aktiver Kühlung Bewusstseinsbildung zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Bereich Bauen & Wohnen

Maßnahme	**4**
Titel:	Bauen und Wohnen: Umwandlung von Hitzeinseln in Erholungsräume

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Projekte wurden vom KLAR! Manager angestoßen und mit einer NIG-Planung unterstützt. Der KLAR! Manager bringt sich auch in Planungen ein zb. Straßenplanung, Gebäudeneubau. Umgesetzte Projekte werden mit Schautafeln versehen. Regionale Baumpflanzaktionen werden unterstützt oder initiiert. Ein Sujet für mehr Bäume im öffentlichen Raum mit dazugehörigem Projekt, wo Menschen auf der Gemeinde bekanntgeben können, dass sie einen Baum möchten. Die Gemeinde prüft dies und spendet dann den Baum. Sujet und Texte wurden den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Durch die Beratung von NIG konnten die Gemeinden Projekte leichter umsetzen, da die Beratung zu einem guten Preis gemacht wird und vom LAND NÖ gefördert wird. Es wurden immer wieder regional Bäume gepflanzt. Zb Bad Pirawarth, Ebenthal und Sulz.

Ziele	Ziel ist es Hitzeinseln zu reduzieren und Bewusstsein für die Biodiversität in den Gemeinden, vor allem auf Gemeindeebene zu schaffen.
Meilensteine	• NIG Beratungen werden von den Gemeinden regelmäßig in Anspruch genommen • Umsetzungsprojekte werden bewusstseinsbildend begleitet und so in der Bevölkerung bekannt gemacht • Unterstützung von regionalen Baumpflanzaktionen
Leistungsindikatoren	• 10 NIG Beratungen werden in Anspruch genommen • 3 Projekte wurden mit Schautafeln, Infos etc. versehen • 3 regionale Baumpflanzaktionen wurden unterstützt
Gute Anpassung	Die Maßnahme hat Wirksamkeit und ist beispielgebend für andere Gemeinden, Städte und auch für Privatpersonen. Durch Pflanzungen klimafitter Bäume und Pflanzen ist auch eine gewisse Nachhaltigkeit gegeben. Positive Nebeneffekte der Kühlung durch Bäume. Bei Akteuren, bei denen Bäume als Last empfunden wurden, wächst das positive Bewusstsein.
Maßnahme	**5**
Titel:	Grünräume: Anlage von ökologischen Versickerungsflächen
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Drei Schulungen wurden für GemeindearbeiterInnen durchgeführt. Einmal zum Thema Jungbaumpflege und einmal zur klimafitter Grünraumpflege sowie zur Ersten Hilfe für Bäume nach Starkwetterereignissen. Die Ausstellung „Ordentlich Schlampert“ und „Insektenleben“ gastierte in 4 Gemeinden. Für Blühweisen wurden Schilder entworfen und in den Gemeinden ausgestellt zur Erklärung, warum diese nicht gemäht werden und welche Zwecke sie damit erfüllen. Das Interesse der Umweltgemeinderäte an Schulungen ist nicht sehr groß, darum musste aufgrund mangelnden Interesses dreimal eine Veranstaltung für dies abgesagt werden. Diese wurde aber immer geplant und war mit hohem Zeitaufwand verbunden. Die Grundidee für die Buswartehäuschen wurde schon erstellt, eine Projektpartnerin gefunden und das Konzept liegt vor. Mit dem Grundstock dieser Maßnahme aus der Vorperiode wurde der „European Climate Star Award“ gewonnen und ebenso der Erdreichpreis

	des BMK für die Vorbildwirkung auf andere Gemeinden.
Ziele	Der Widerstand der Bevölkerung ist noch recht groß, daher gilt es umso mehr die GemeindearbeiterInnen und die Grünraumverantwortlichen zu sensibilisieren mehr Platz für Versickerung und die richtige Bearbeitung des Bodens zuzulassen. Die Archetypen für klimafitte Buswartehäuschen sind gut angekommen und wurden erarbeitet. Die Ausstellung in den Gemeindefoyers, der Klinik Pirawarth und dem Dorfladen Sulz kam sehr gut an.
Meilensteine	• Schulungen, Vorträge für Verantwortungsträger in Gemeinden • Die Ausstellung gastierte in Gemeinden • Ausarbeiten von Konzepten und Visualisierungen von klimawandel-angepassten Buswartehäuschen
Leistungsindikatoren	• Ein Konzept mit Archetypen für klimawandelangepasst Buswar-tehäuschen liegt vor • 3/3 Schulungen, Vorträge für VerantwortungsträgerInnen in Gemeinden • 3/3 „klimafitter Grünraum“ Schulungen für Gemeindearbeite-rInnen • Die Ausstellung gastierte in 4/4 Gemeinden
Gute Anpassung	Gemeinden und ihre MitarbeiterInnen werden geschult und können so Vorbildwirkung haben. Die Bevölkerung wird dadurch ermutigt, selb-ständig neue Klimaanpassungsmaßnahmen in den von ihnen bewirt-schafteten Gärten umzusetzen. Vorbildliche Versickerungsflächen kön-nen als Referenzflächen dienen und sind nachhaltig angelegt.

Maßnahme	**6**
Titel:	Wasser: Renaturierung von Bächen

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Mit dieser Maßnahme wurde in der letzten Phase schon begonnen und diese nun vertieft. Konkret konnte ein Projekt in der letzten Phase umgesetzt werden. Das wurde in der neuen Phase mit einer Schautafel versehen. Begehungen, Gespräche mit den Wasserverbänden und Gespräche im Rahmen der Flurplanung haben stattgefunden. Es waren drei Projekte an Gewässern in Planung. Zwei Uferbeschattungen. Einmal mit Wildobstbäumen, einmal mit Edelobst und eine Gewässeraufweitung ist umgesetzt worden Die regionale Gewässerkonferenz wurde mit den KollegInnen aus den Nachbar-KLAR!- Regionen umgesetzt. Dazu konnten wertvolle ReferentInnen aus Politik und Praxis gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit der WA3 und dem Flurplanungsteam wird daran gearbeitet die Ergebnisse in einem Leitfaden zu veröffentlichen. Die Flurplanung wurden Ende Oktober 2023 abgeschlossen und ein Endbericht an alle Gemeinden übergeben. Sie wurde im Rahmen der Langen Nacht der Landwirtschaft präsentiert.
Ziele	Durch die Flurplanung und den gestarteten Prozess wurde das Thema in die Region und darüber hinaus stark bearbeitet. Es rückte wieder in die Mitte und das Bewusstsein mit kleinen Änderungen an den Gewässern zu beginnen. Allein die Wandlung der Gespräche von „Das geht nicht“ bis zu „Komm zu mir, wir reden darüber. Wir finden ein Lösung!“ Durch die Einbindung aller Stakeholder und dem Wissen, wie man am besten bei Projekten um Gewässer vorgeht und was und wen es aller benötigt begünstigt die Erreichung der Ziele massiv.
Meilensteine	• Abschluss der Flurplanung • Nachbesprechung in den Gemeinden • Durchführung konkreter Umsetzungsprojekte • Es wurde eine regionale Gewässerkonferenz veranstaltet • Schautafeln zur Bewusstseinsbildung wurden erstellt
Leistungsindikatoren	• Es wurde eine regionale Gewässerkonferenz veranstaltet • Zwei Projekte an Bachläufen wurden gestartet und 1/2 konkret umgesetzt • 1/2 Die beiden Umsetzungsprojekte wurden mit Schautafeln ausgestattet • Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien und den Gemeindezeitungen • Eröffnung der Projekte, jedenfalls eine Pressekonferenz

Gute Anpassung	Die Renaturierung von Bächen verbessert nachhaltig das Ökosystem. Durch die integrative Betrachtung werden auch Überflutungsgebiete in das Konzept eingearbeitet, welche die Gefahr von Hochwasserschäden reduzieren. Die Renaturierung von Bächen verbessert nachhaltig das Ökosystem und ist klimaschutzfördernd. Durch den Prozess könnten Naherholungsgebiete geschaffen werden

Maßnahme	**7**
Titel:	Schutz vor Naturgefahren: Erosionsschutz gegen Humusabtrag

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Ein Workshop zum Thema Frostschutz im Weinviertel – Hilfe gegen Spätfrost wurde veranstaltet und dabei auch auf die Angebote der KLAR! zum Thema Erosionschutz hingewiesen. Die Zusammenarbeit mit der HUMUS Bewegung wurde weiter ausgebaut und 6 Humusstammtische in der Region veranstaltet. Projekte aus der Flurplanung wie kleine Renaturierungen, Auffangbecken, Mehrnutzungshecken und Windschutzgürtel bzw. Pflegekonzepte für Windschutzgürtel wurden erstellt. Eine Masterarbeit über die Maßnahmen der KLAR! Südliches Weinviertel wurde mit Unterstützung und Stakeholdern der Region von Andreas Bertsch geschrieben. Thema: Die KLAR! - Region Südliches Weinviertel und ihre Anpassungskapazitäten im Sektor Landwirtschaft. Im Rahmen der Lange Nacht der Landwirtschaft Ende Oktober 2023 wurden die Ergebnisse der Flurplanung präsentiert. Die Masterarbeit vorgestellt und im Rahmen des World Cafes folgende Fragen nachgegangen: 1. Wie können Agrarproduktionssysteme angepasst werden, um bei erhöhten Aufkommen von Extremwetterereignissen die Ertragsstabilität zu gewährleisten? 2. Was braucht's, damit diese Anpassungen in die Agrarproduktionssysteme integriert werden können? 3. Gibt es Win-Win Effekte durch die Umsetzung von Anpassungsaktiväten? Dieser Ergebnisse werden für weitere angepasste Aktionen bzw schon für die nächste Weiterführung genutzt. An diesem Abend ging es darum mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen. Teilnehmende Experten aus den Institutionen: Agrarbezirksbehörde NÖ, Erzeugergemeinschaft Zistersdorf, Humus-Bewegung, Verein Boden.Leben, Universität für Bodenkultur, LK NÖ Weiters wurde zu Exkursionen mit den Nachbar KLAR! Regionen immer wieder eingeladen und eine Exkursion zu einer landwirtschaftlichen Fachmesse in OÖ organisiert. Die Umsetzung von Aktivitäten aus der Flurplanung lief schleppend. Großes Problem ist die Grundaufbringung. Dennoch konnten 4 kleinere Dinge umgesetzt werden, ein Weg verlegt, eine Hecke gepflanzt. Ein Windschutzgürtel geplant und Pflegekonzepte erstellt werden. Die Region konnte die Gemeinden aber gut begleiten und war immer wieder Ansprechpartner.

Ziele	Durch die Veranstaltungen werden immer wieder LandwirtInnen sensibilisiert sich an die Zukunft und bevorstehende Begebenheiten anzupassen. Durch Gespräche und gezielte Veranstaltungen. Kooperationen mit Experten werden aufgebaut. Die Maßnahme ist sehr gut im Plan und in der Umsetzung.
Meilensteine	• Abschluss der Flurplanung • Nachbesprechung in den Gemeinden • Durchführung konkreter Umsetzungsprojekte • Veranstaltungen mit der HUMUS Bewegung
Leistungsindikatoren	• 6/6 Humusstammtische wurden veranstaltet • 2/2 Vorträge • 1/1 Treffen der Landwirte aus der Region • Umsetzung von 4/5 Aktivitäten aus der Flurplanung
Gute Anpassung	Durch den Erhalt der Humusdecke am Feld wird die nachhaltige Nutzung des Bodens gefördert. Es kommt zu einem bewussten Halten des Humus auf der Fläche. Der Rückgang von Schäden durch Humusabtrag bei Starkregen wird verhindert. Durch die Abschwächung von Starkregenereignissen durch das Halten von Wasser in der Fläche werden Schäden verringert. Durch den Erhalt der Humusdecke wird die Biodiversität des Bodens gefördert. Durch die Vermeidung von Humusabtrag sollen auch Schäden an Objekten verringert werden, was sich auf alle Bewohner positiv auswirkt.
Maßnahme	**8 – Maßnahme wurde abgeändert**
Titel:	Biodiversität: „Phänologie & Allergene Pflanzen“
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Der Klimaratgeber wurde aktualisiert und ist so digital verfügbar. Da noch ein Restbestand da war wurde dieser zuerst verteilt. Es wurde eine große Anzahl nachgedruckt und verteilt. Das Projektteam für diese Maßnahme wurde erstellt. Das Grundgerüst steht. Die Planung für Vorträge und Veranstaltungen für GartenbesitzerInnen wurden durchgeführt. Insgesamt 6 Vorträge. Gemeinsam mit der LACON und Geopshere Austria wurde ein Ausbildungsformat für den Weinviertler Phänoguide entwickelt. Geplant war es 10 auszubilden aufgrund der hohen Nachfrage wurden 20 ausgebildet. Es gab einen Infoabend und zwei Schulungswochenenden. Die Phänoguides sind MultiplikatorInnen und werden in Zukunft für die Region immer wieder tätig werden. Außerhalb der Maßnahmen wurden zusätzlich mit anderen KLAR! Regionen Stundenbilder für Volksschule und Mittelschule zum Thema KLAR! Hecken und Phänologie erstellt.
Ziele	Alle Ziele wurden erreicht. Es wurden Personen ausgebildet und so kann das Wissen der Phänoguides (Multiplikatoren) weiteregegeben werden. Dadurch wurde auch der Citizen Science Ansatz gestärkt.
Meilensteine	• Laufende Verteilung des Klimaratgebers. Adaption und Aktualisierung • Erstellung Projektteam • Zusammenarbeit initiieren und Vorgehensweise • Ausarbeiten eines regionsspezifischen Ausbildungsprogrammes • Halbjährliche Aktionen für Gartenbesitzer oder (Gemeischaftsgartenprojekt wurde umgesetzt)
Leistungsindikatoren	• 300 Klimaratgeber wurden verteilt • 20 Umwelt- und Klimavermittler Basisausbildung abgeschlossen • ~~0/13 Veranstaltungen organisiert~~ (Maßnahme wurde geändert) • 6/6 Veranstaltungen für Gartenbesitzer
Gute Anpassung	Besucher wie Einheimische werden im Rahmen dieser KLAR! - Maßnahme zur Sammlung eigener Beobachtungsdaten animiert, welche sie ebenfalls in die Naturkalender-App eintragen. Durch die Kommunikation der Applikation soll der Citizen-Science Aspekt in den Regionen gestärkt werden. Die Bevölkerung bekommt durch die aktive Mitarbeit einen weiteren Zugang zur Klimawandelanpassung. Sie werden auf den vorhanden Phänologischen Naschgarten und die 13 KLAR! Hecken in der Region aufmerksam gemacht und gezielt geschult. Darüber hinaus ist es in der Region bereits zu einer Zunahme in der Ausbreitung von Allergenen Pflanzen, wie z.B. der Beifuß-Ambrosie gekommen. Vielen Personen ist dies nicht bewusst, bzw. verfügen sie nur über unzureichendes Wissen über Invasive und Allergene Pflanzen.

Maßnahme	**9**
Titel:	Gesundheit: Gut gerüstet für die Hitze

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Der Leitfaden für GemeindearbeiterInnen ist fertig. Das Notfallblatt wurde entwickelt. Die Checkliste für Veranstaltungen ist in Finalisierung. Das Projekt wird laufend mit den Kampseen abgesprochen und weitergeplant. Kooperationen werden aufgebaut. Ein Memory wurde erstellt. Leitfäden gedruckt oder nachgedruckt. Bei Veranstaltungen werden die Leitfäden präsentiert.
Ziele	• Bewusstseinsbildung im Kindesalter bzw. Sensibilisierung von Eltern von Kleinkindern. • Sensibilisierung von Schulkindern (Volksschule und Mittelschule) • Vereine und Veranstalter sollen hinsichtlich Klimawandel und deren Auswirkungen sensibilisiert werden. • Ein Leitfaden für klimafitte und klimawandelangepasste Kleidung wurde ausgearbeitet (Arbeitnehmerschutzgesetz etc. wurde berücksichtigt) Alle Ziele wurden erreicht!
Meilensteine	• Die Broschüre wurde gedruckt. • Arbeitsmaterialien wurden erstellt • Checkliste für Veranstaltungen wurde erstellt • Leitfaden für klimafitte Kleidung für Gemeindearbeiter entwickelt
Leistungsindikatoren	• 7/7 Veranstaltungen in Kindergärten • 7/7 Veranstaltungen in Volks- und Mittelschulen • 5/5 klimafitte Veranstaltungen wurden begleitet - Checkliste • Ein Notfallblatt wurde entwickelt. • Leitfaden für Kleidung wurde entwickelt und den Gemeinden bereitgestellt.

Gute Anpassung	Der Ratgeber für GemeindearbeiterInnen ist erstellt und zum Download verfügbar und durch die zeitlose Aufmachung nachhaltig. Der Leitfaden für pflegende Angehörige wurde nachgedruckt. Er ist in der Klinik Pirawarth zur Verteilung und die Hausärzte wurden damit beschickt. Erreicht viele Menschen und wirkt sich auch im sozialen Bereich aus. Dadurch wird auch auf die Gesundheit der Menschen geachtet und darüber informiert. Pflegekräfte, Angehörige und Reha Patienten werden sensibilisiert. Im Ratgeber sind folgende Inhalte enthalten: Gefahren bei Hitze, Schutz beginnt vor einer Hitzeperiode, Tipps bei Hitze und Erkrankungen bei Hitze. Darin wird nicht nur auf den Körper, sondern auch auf die Umgebung eingegangen. Ebenso wird durch Veranstalter auf klimafitte Feste geachtet. Sensibilisierung beginnt bei den ganz Kleinen. Für die Schulen wurden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt und sind zum Download bereit. In den 20 Regionskindergärten gibt es Einführungsworkshops und die Hitzeboxen wurden übergeben.

Maßnahme	**10**
Titel:	Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die regionale Auftaktveranstaltung und ein Pressefrühstück wurden durchgeführt. Der Newsletter wird regelmäßig versandt. Pressetexte werden laufend erstellt und an die Medien verschickt. Das Regionsblatt erscheint zweimal jährlich. Die Facebookseite wird laufen mit Inhalten befüllt. Die 10 Videos mit ausgewählten Handlungsfeldern der Klimawandelanpassung wurden erstellt. Der Adventkalender wurde jährlich erstellt. Zusätzlich wurde Ausstellung Klima & Ich die, nachdem sie in St. Pölten ausgestellt wurde und dann als Wanderausstellung konzipiert, wurde in der Region ausgestellt. Dazu konnte das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz gewonnen werden. Die Ausstellung stand ein Monat im Foyer. Das Museum hat im Durchschnitt 5.000 Besucher im Monat. Ebenso wurde zweimal (Matzen, Zistersdorf) das Klimakabarett in Kooperation mit der LEADER Region Weinviertel OST durchgeführt. Nach jeder Aktion gibt es eine ausführliche Pressearbeit. Videos wurden konzipiert und erstellt. Befinden sich auf dem Youtube Kanal.

Ziele	Öffentlichkeitsarbeit ist ein laufender Prozess, der nicht abgeschlossen werden kann. Einzelne punktuelle Veranstaltungen und Ziele wurden erreicht.

Meilensteine	Die Meilensteine sind zeitlos und werden laufend bearbeitet! • Auftaktveranstaltung wurde regional durchgeführt • Pressearbeit wurde laufend gemacht • Medien bespielt • Videoreihe initiiert und ausgeführt • Das Regionsblatt erscheint pünktlich zweimal jährlich und wird an alle Haushalte verteilt • Es wird auf thematische und saisonal passende Beiträge geachtet • Adventkalender
Leistungsindikatoren	• Auftaktveranstaltung wurde durchgeführt • Präsentation der KLAR! Themen auf der Regionswebseite und regelmäßiger Newsletterversand (mind. 1x monatlich) • 50 Berichte in den lokalen Medien • 50 Berichte in Medien der Gemeinden • Regionsblatt erscheint 2mal jährlich • Facebookseite wird mit Inhalten befüllt und aktuell gehalten (1 Posting pro Woche) • 10 Videos wurden erstellt • 2 Kooperationen mit anderen Veranstaltungen wurden durchgeführt • Adventkalender wurde erstellt und veröffentlicht (jährlich)
Gute Anpassung	Durch die Logopräsenz soll immer wieder auf das Projekt KLAR! hingewiesen und die Bevölkerung darauf sensibilisiert werden. Um möglichst viele Menschen zu erreichen und das Bewusstsein auf Klimawandel und Klimawandelanpassung gelenkt werden. Das wird durch die Nutzung verschiedener Kanäle sichergestellt. Durch die verschiedenen Aktionen können Menschen aus vielen Bereichen auf unterschiedliche Weise sensibilisiert werden.

Maßnahme	**11**
Titel:	RUWI Schulprojekt

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Ein schon existierendes Projekt wurde in die Region transformiert. Nach einer ausführlichen Recherche und der Zusammenstellung des Projektteams wurde mit der Umsetzung begonnen. Weiters hat ein „Danke-Frühstück“ mit LehrerInnen der Region stattgefunden, dabei wurde das Projekt präsentiert und der Bedarf abgefragt. Unterlagen der Heimatkunde wurden zusammengesammelt und digital aufbereitet. Die Inhalte der Kisten wurden angefertigt. Ein regionaler Holzverarbeiter konnte für den Bau der Kisten gewonnen werden. Die Kisten und die Mappen sind fertig. Die Inhalte der Mappen werden auch elektronisch allen Schulen zur Verfügung gestellt. Es wurde in jeder Schule ein Workshop für die LehrerInnen durchgeführt. Die Kisten wurden auch schon um Inhalte erweitert, die auch elektronisch zur Verfügung stehen (Follow up durch Neuerungen)
Ziele	Die Maßnahme besteht aus zwei Komponenten: Zum einen aus einer „RuWi“ Schatzkiste und zum anderen aus eine Heimatkundemappe. Zur Schatzkiste und ihrem Inhalt. Mit allen fünf Sinnen für Draußen und Drinnen. Alle Komponenten sind fertig. Kisten präsentiert und eingeführt. Nutzung wird immer wieder abgefragt.
Meilensteine	• Projektteam wurde zusammengestellt • Analyse von vorhandenen Schulprojekten, teilweise Transformation in die Region • Inhalte aufbereiten • Kisten produzieren, Drucke anfertigen • Einführung in den Schulen • Workshops in den Schulen • Follow Up in den Regionen, Wiederholung der Workshops im nächsten Schuljahr
Leistungsindikatoren	• Inhalte wurde regionsspezifisch angepasst • 17 Kisten wurden produziert • 17 Schulworkshops wurden durchgeführt • Lehrer wurden geschult und wenden die Kiste im Unterricht an
Gute Anpassung	Die Maßnahme besteht aus zwei Komponenten: Zum einen aus einer „RuWi“ Schatzkiste und zum anderen aus eine Heimatkundemappe. Zur Schatzkiste und ihrem Inhalt. Mit allen fünf Sinnen für Draußen und Drinnen. Kinder lernen am besten mit allen Sinnen. Das wollen wir uns zunutze machen und Kindern vielschichtige, mit mehreren Sinnen erfahrbare Lerninhalte bieten. Je mehr neuronale Schaltungen wir im

	kindlichen Gehirn aktivieren, umso intensiver fördern wir vernetztes Lernen und Denken. Die Schatzkiste enthält Materialien aus unserer Region, Infos zu Lebensräumen und Kultur. Mit dem Inhalt der RuWi-Regionsschatzkiste entdecken die Schüler die Vielfalt, Besonderheiten und die Schönheit unserer Heimat. Es soll etwas zu sehen, tasten, hören, riechen und schmecken geben.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
0	*Titel* **Maßnahme 0 : Projektmanagement**		
0.1	Dokumentation	Dauerhafte Dokumentation der Aktivitäten, Zwischenbericht	100%
50%	Vernetzungstreffen	16 Vorstandssitzungen, Abstimmungsgespräche, BGM Gespräche, kleinere Vernetzungstreffen, NOE Regional, Energie – und Umwelt-agentur, Institutionen des Landes	100%
0.3	Abstimmung mit Entscheidungsträgern	16 Vorstandssitzungen, Abstimmungsgespräche, BGM Gespräche, kleinere Vernetzungstreffen	100%
0.4	Beitritt Modellregionenverein (Abände-rung)	Region ist Mitglied	100 %

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Maßnahme** *Leerstandsmanagement und Zentrums-entwicklung*		
1.1	Begleitung Forschungsprojekt/ Leer-standsprojekt Beispiel Gemeinde Velm-Götzendorf - Learnings	Das Projekt ist abgeschlossen, die Learnings wurden verarbeitet, ein Flyer gedruckt und die Gemeinden in der Region und darüber hinaus mit den Erkenntnissen versorgt.	100%
1.2	Vernetzen verschiedener Akteure zum Thema/jährliche Leerstandskonferenz	Die Vernetzung geschieht laufend, eine große Konferenz ist mit der LEADER Region geplant, eine regionale für 2024, Das Thema Leer-stand wird immer wieder in der Region in Zusammenarbeit mit LEADER laufend gehalten	100%
1.3	Gemeinsames Positionspapier/ Ausar-beiten von Maßnahmenvorschlägen	Das gemeinsame Papier wurde in einem Workshop mit einem Büro erarbeitet und ist präsentiert worden	100%
1.4	KLAR Büro als Vermittlungsstelle	Der KLAR! Manager fungiert auch als „Kümmerer“ in diesen Anlie-gen und sitzt in verschieden Gruppen und Steuerungsgruppe	100%
1.5	Ausstellung "Boden g'scheit nutzen"	Die Ausstellung im April 2024 durchgeführt	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Maßnahme** *Wir schaun'n auf unser Wasser*		
2.1	Erhebung vom Status qou der Wasser-versorgung	Mit der Erhebung wurde begonnen	100%
2.2	Workshops und Vorträge zur Wasser-qualität und Quantität	Im Rahmen eines Wasserprojektes (LEADER gefördert) wurden 13 Gemeindegespräche mit den Wasserverantwortlichen geführt und ein großer Workshop mit der Region durchgeführt	100%
2.3	Aktionen zum Thema "Wir schau'n auf unser Wasser!"		100%
2.4	Exkursionen zu Wasserversorgern und Kläranlagen		100%
2.5	Gewinnspiel Regenwasserrückhalt "Barriquefass"		100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Maßnahme** *(Infostelle) Klimafittes Bauen und Sanieren*		
3.1	Weiterführung der Beratungstermine/ Betreuung der Anfragen	Termine werden laufend gebucht und Beratungen getätigt	100%
3.2	Erweitern des NÖ Bauordners	Es wurde ein digitaler Bauordner für die Region erstellt	100%
3.3	Förderkatalog (Halbjährlich)	Der Förderkatalog ist online und für die Gemeinden verfügbar https://weinviertel-sued.at/Foerderungen_fuer_Private_und_Gemeinden	100%
3.4	Begleitung Schwerpunktgemeinden Bauen im Klimawandel	Zwei Gemeinden wurden begleitet Ebenthal und Gaweinstal	100%
3.5	Expertenteam - Bescheidüberprüfung/Pläne	Es wird eine Masterarbeit zu diesem Thema geschrieben. Bewerber gibt es schon. Derzeit wird ein BetreuerIn gesucht. Es wurde immer wieder gesucht bzw. Gespräche mit Kandidaten geführt. Leider konnte bis dato kein Autor der Arbeit gefunden werden	40%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	**Maßnahme** *Umwandlung von Hitzeinseln in Erholungsräume*		
4.1	NIG Beratungen für Gemeinden	Einzelne Gemeinden nahmen die Beratung in Anspruch zb. Buswartehäuschen, Klimafitte Gebäude, Klimafitter Hauptplatz	100%
4.2	Begleitung von Projekten in der Region	KLAR! Manager steht mit seiner Expertise in beratender Tätigkeit zur Verfügung	100%
4.3	Bewusstseinsbildung bei Umsetzungsprojekten	In Form von Schautafeln und Broschüren	80%
4.4	Unterstützung von regionalen Baumpflanzaktionen/Bewusstseinsbildung	Bäume wurden gepflanzt, Verein Grüneres Leben unterstützt	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	**Maßnahme** *Anlage von ökologischen Versickerungsflächen*		
5.1	Ausstellung Ordentlich Schlampert	Die Ausstellung gastierte in 4 Gemeinden	100%
5.2	Klimafitte Buswartehäuschen Konzeptionierung	Es wurde jemand beauftragt der Recherchen etc. durchgeführt hat. Konkrete Projekte wurden geplant	100%
5.3	Gemeindearbeiterschulungen - Klimafitter Grünraum	Zwei Schulungen wurden durchgeführt. 1x Jungbaumpflege in den Gemeinden und einmal Angepasste Grünraumpflege speziell in Trockenheit, Schulung Erste Hilfe bei Bäumen nach Starkregen und Starkwindereignissen	100%
5.4	Schulungen Umweltgemeinderäte und zuständige Gemeindeverantwortliche-	Zwei Veranstaltungen wurden geplant und organisiert und mussten aufgrund mangelnden Interesses wieder abgesagt werden. Es	100%

	Klimafitter Grünraum	wurde immer wieder Kontakt gehalten und individuelle Gespräche geführt, die UGRs wurden regelmäßig mit Infos versorgt	

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	**Maßnahme** *Renaturierung von Gewässern*		
6.1	Abschluss Flurplanung	Endbericht ist geschrieben, Ergebnisse präsentiert	100%
6.2	Regionale Gewässerkonferenz - Kooperation aller KLAR! Regionen	Die Konferenz „Wasserzukunft Weinviertel“ hat in Mistelbach in Kooperation mit den KLAR! Regionen im östlichen Weinviertel stattgefunden.	100%
6.3	Initiierung und Begleitung von Umsetzungsprojekten nach Flurplanung	5 Projekte wurden initiiert (Beschattung Weidenbach 2, Beschattung Sulzgraben, Aufweitung Sulzbach, Kleinrückhaltemaßnahme Velm-Götzendorf) weitere Projekte nach Abschluss in Planung	100%
6.4	Bewusstseinsbildenden Begleitung von Umsetzungsprojekten	1 Schautafel wurde aufgestellt. Weitere in Planung.	80%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	**Maßnahme** *Erosionsschutz gegen Humusabtrag*		
7.1	Abschluss Flurplanung	Endbericht ist geschrieben, Ergebnisse präsentiert	100%
7.2	Veranstaltungen für Landwirte	3 Humusstammtische, 1 Lange Nacht der Landwirtschaft, 1 Vortrag zum Frostschutz, zwei weitere Projekte in Zusammenarbeit mit RIOCOM	100%
7.3	Initiierung und Begleitung von Umsetzungsprojekten nach Flurplanung	2 Projekte wurden initiiert und werden bearbeitet	100%
7.4	Umsetzung von Aktivitäten	2 Aktivitäten mit Landwirtschaft wurden umgesetzt	80%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	**Maßnahme** *Phänologie und Allergene Pflanzen*		
8.1	Verbreitung regionaler Klimaratgeber/Neuauflage	Der Klimaratgeber wurde grafisch adaptiert, online neu zur Verfügung gestellt, wird auf allen Veranstaltungen, Gemeinden etc. verteilt. Nachgedruckt wurde noch nicht	100%
8.2	Ausbildung von Klima/Naturvermittlern	Das Thema wird mit anderen KALR! Regionen aus Österreich bearbeitet und danach eingeführt, GeoSphere Austria übernimmt einen Teil der Ausbildung, WV Phänoguides wurden mit Lacon und Geosphere ausgebildet	100%
8.3	Organisation von Veranstaltungen (Beobachtungstreffen, Wandertage, Workshops) zum Thema	Wurde abgeändert – Kosten verschoben	0%

8.4	Bewusstseinsbildung für Gartenbesitzer	Klimaratgeber wird verteilt, NIG Vorträge in den Gemeinden veranstaltet	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
9	**Maßnahme** *Gut gerüstet für die Hitze*		
9.1	Kooperation mit Partnern aufbauen	Gespräche wurden geführt	100%
9.2	Abstimmungstreffen KLAR! Kampseen	Regelmäßige Abstimmungstreffen real bzw. online wurden durchgeführt	100%
9.3	Konzeptionierung der Arbeits- und Unterrichtsmaterialien /Druck Broschüre „Gesund trotz Hitze – Empfehlungen für KindergartenpädagogInnen und Eltern von Kleinkindern“.	Memory erstellt und in Auftrag gegeben. Hitzebox mit Unterlagen für Schulen und Kindergärten wurden erstellt.	100%
9.4	Veranstaltungen und Workshops in den Kindergärten/Schulen	Haben in allen Schulen und Kindergärten stattgefunden	100%
9.5	Leitfaden für Gemeinden - Klimafitte Kleidung für Gemeindearbeiter	Leitfaden wurde erstellt und gedruckt	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	**Maßnahme** *Öffentlichkeitsarbeit*		
10.1	Regionale Auftaktveranstaltung	Veranstaltung wurde durchgeführt	100%
10.2	Presse, Regionale Medien, Social Media	Von jeder Aktion wird eine Pressemeldung erstellt die dem Medium entsprechen verteilt wird.	100%
10.3	Regionsblatt, Vorträge, Webinare, Webseite	Das Regionsblatt wurde 3 mal veröffentlicht, Vorträge und Webinare veranstaltet	100%
10.4	Videoreihe	Videos wurden konzeptioniert, gedreht und veröffentlicht	100%
10.5	Kooperationen bei anderen Veranstaltungen (LEADER, NOE Regional etc.)	Wo es geht wird Vernetzung gelebt. Der KLAR! Manager nimmt an den Veranstaltungen teil und vertritt die KLAR!	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
11	**Maßnahme** *RuWi Schulprojekt*		
11.1	Zusammenstellung des Projektteams	Das Team aus KRM und dem RUWI Team mit Sarah Ritzerow und federführend Barbara Wittmann wurde zusammengestellt. Schulen wurden eingeladen und befragt.	100%
11.2	Erweitern und Ausarbeiten der Inhalte	Inhalte wurden erweitert, Boxen befüllt.	100%
11.3	Fertigstellung des Projektes/Vorstellung	Boxen fertiggestellt, Materialien gedruckt	100%
11.4	Begleitende Einführung in den Schulen	In allen Schulen wurden Workshops für die LehrerInnen gemacht	100%

11.5	Follow Up in den Regionen, Kontakt halten	Wird vom KLAR! Manager und Projektteam immer wieder gemacht.	100%

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: RuWi für Kinder – Schulprojekt - **RuWi für Kinder = Ruhig und Wissensdurstig**

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Südliches Weinviertel

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung: Das Projekt „RuWi für Kinder" der Kleinregion Südliches Weinviertel zielt darauf ab, Kindern im Volksschulalter ihre Heimatregion näherzubringen. Durch die Kombination von analogen Lernmaterialien und sinnlicher Erfahrung sollen die Schüler:innen ein tieferes Verständnis und eine stärkere Bindung zu ihrer Umgebung entwickeln. Zentrales Element ist die „RuWi-Regionsschatzkiste", die mit vielfältigen Materialien ausgestattet ist, um das Lernen mit allen fünf Sinnen zu fördern.

Highlights: Die Ziele kurz zusammengefasst?
Förderung der Heimatverbundenheit: Kinder sollen ihre Region kennen und schätzen lernen, um eine nachhaltige Beziehung zu ihrer Umwelt aufzubauen.
Sinnliches Lernen: Durch Materialien zum Sehen, Tasten, Hören, Riechen und Schmecken wird ein ganzheitliches Lernerlebnis geschaffen.
Multiplikatoreneffekt: Die Begeisterung der Kinder überträgt sich auf Eltern und das weitere Umfeld, wodurch das regionale Bewusstsein gestärkt wird.
Integration in den Unterricht: Die Materialien sind so konzipiert, dass sie leicht in den bestehenden Lehrplan integriert werden können.
Empfehlungen für andere Regionen: Die Kombination aus sinnlichem Lernen und regionalem Bezug hat sich als äußerst effektiv erwiesen. Andere Regionen könnten von diesem Ansatz profitieren, indem sie ähnliche Projekte initiieren, die die Identifikation der Kinder mit ihrer Heimat fördern.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie engagiert die Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung dieses Projekts zusammenarbeiten. Die positive Resonanz zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um unseren Kindern ein tiefes Verständnis und eine starke Bindung zu ihrer Heimat zu vermitteln und darin Klimawandelanpassung vorantreiben können."

Ansprechperson:

Name: Alexander Wimmer

E-Mail: alexander.wimmer@weinviertel-sued.at

Tel.: 0664/73550167

Weblink: www.weinviertel-sued.at